

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Umsatzerlöse	10.739	10.872	24.477	24.277
Herstellungskosten	-4.364	-4.540	-9.989	-9.772
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.375	6.332	14.488	14.505
Vertriebskosten	-3.032	-3.402	-6.191	-6.566
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.408	-1.518	-2.866	-2.937
Allgemeine Verwaltungskosten	-513	-561	-1.061	-1.093
Sonstige betriebliche Erträge	702	545	907	1.355
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.111	-569	-2.940	-909
EBIT¹	13	827	2.337	4.355
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-25	-14	-27	-1
Finanzielle Erträge	81	120	173	247
Finanzielle Aufwendungen	-495	-612	-1.079	-1.291
Finanzergebnis	-439	-506	-933	-1.045
Ergebnis vor Ertragsteuern	-426	321	1.404	3.310
Ertragsteuern	236	-92	-290	-314
Ergebnis nach Ertragsteuern	-190	229	1.114	2.996
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	10	14	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-199	219	1.100	2.982
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,20	0,23	1,12	3,04
verwässert	-0,20	0,23	1,12	3,04

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Ergebnis nach Ertragsteuern	-190	229	1.114	2.996
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	10	14	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-199	219	1.100	2.982
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	100	390	519	76
Ertragsteuern	-1	7	-140	11
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	99	397	379	87
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-13	3	-22	-1
Ertragsteuern	4	-1	4	-1
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-9	2	-18	-2
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-	-	-	1
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	90	399	361	86
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	146	-3	143	-2
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-37	-70	-42	-85
Ertragsteuern	-39	17	-36	37
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	70	-56	65	-50
Veränderung des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-	4	6	-11
Ertragsteuern	-1	-1	-2	3
Sonstiges Ergebnis aus Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-1	3	4	-8
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.001	286	-3.040	807
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-1	-	-1
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-2.001	285	-3.040	806
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	16	-3	23	-9
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-1.916	229	-2.948	739
Sonstiges Ergebnis¹	-1.826	628	-2.587	825
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-13	2	-19	-1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-1.813	626	-2.568	826
Gesamtergebnis	-2.016	857	-1.473	3.821
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4	12	-5	13
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-2.012	845	-1.468	3.808

¹ Das sonstige Ergebnis wird im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	28.114	28.061	28.778
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.196	20.622	20.579
Sachanlagen	12.468	12.649	12.758
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	644	546	570
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.241	2.265	2.443
Sonstige Forderungen	1.509	1.742	2.133
Latente Steuern	6.310	5.745	6.380
	71.482	71.630	73.641
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.111	12.378	11.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.876	9.077	12.880
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	938	1.391	793
Sonstige Forderungen	1.745	1.867	2.048
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.507	1.504	1.638
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.557	6.671	4.289
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	20	23	25
	33.754	32.911	33.644
Gesamtvermögen	105.236	104.541	107.285
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	9.594	5.171	8.808
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	30.370	25.947	29.584
Nicht beherrschende Anteile	130	116	124
	30.500	26.063	29.708
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.400	2.090	1.739
Andere Rückstellungen	7.483	8.976	9.095
Rückerstattungsverbindlichkeiten	154	7	6
Vertragsverbindlichkeiten	236	169	102
Finanzverbindlichkeiten	31.706	31.833	31.164
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.319	1.054	1.193
Sonstige Verbindlichkeiten	891	995	1.299
Latente Steuern	765	769	709
	44.954	45.893	45.307
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.075	6.816	5.183
Rückerstattungsverbindlichkeiten	8.184	5.641	8.155
Vertragsverbindlichkeiten	1.408	3.733	1.411
Finanzverbindlichkeiten	6.721	5.746	7.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.038	7.081	6.393
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.084	678	1.066
Sonstige Verbindlichkeiten	2.272	2.890	2.795
	29.782	32.585	32.270
Gesamtkapital	105.236	104.541	107.285

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Ergebnis nach Ertragsteuern	-190	229	1.114	2.996
Ertragsteuern	-236	92	290	314
Finanzergebnis	439	506	933	1.045
Gezahlte Ertragsteuern	-304	-330	-614	-590
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	272	1.158	1.446	2.412
Veränderung Pensionsrückstellungen	-138	-142	-285	-303
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-230	-14	-245	-175
Zu-/Abnahme Vorräte	176	100	667	480
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-127	162	-4.588	-3.415
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-219	-45	-991	-600
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.615	-1.026	2.316	-3.268
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.058	690	43	-1.104
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-465	-660	-853	-1.071
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	92	44	103	219
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-	-	-1	-
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	10	4	16	10
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-53	-41	-111	-63
Ausgaben/Einnahmen aus Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	6	-295	-197	-300
Zins- und Dividendeneinnahmen	61	68	153	155
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	503	173	1.205	623
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	154	-707	315	-427
Gezahlte Dividenden	-108	-112	-108	-112
Kreditaufnahme	1.554	1.944	2.495	3.187
Schuldentilgung	-1.399	-2.840	-3.364	-3.353
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-529	-469	-746	-671
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-482	-1.477	-1.723	-949
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	730	-1.494	-1.365	-2.480
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.015	5.728	6.191	6.671
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-186	48	-265	104
Veränderung aus der Hyperinflationierung von Kapitalflüssen	-2	7	-4	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.557	4.289	4.557	4.289

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
01.01.2025	2.515	18.261	11.132	31.908	137	32.045
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			1.100	1.100	14	1.114
Sonstiges Ergebnis			-2.568	-2.568	-19	-2.587
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-108	-108	-1	-109
Sonstige Veränderungen			38	38	-1	37
30.06.2025	2.515	18.261	9.594	30.370	130	30.500
01.01.2026	2.515	18.261	5.171	25.947	116	26.063
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			2.982	2.982	14	2.996
Sonstiges Ergebnis			826	826	-1	825
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-108	-108	-4	-112
Sonstige Veränderungen			-63	-63	-1	-64
30.06.2026	2.515	18.261	8.808	29.584	124	29.708

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS®) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS® Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2025 gelten, insbesondere in Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, entsprechend. Bezüglich der dort aufgeführten erstmals im Geschäftsjahr 2026 anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bayer-Konzern.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss) wird IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) ersetzen und gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Der neue IFRS 18 führt die folgenden wesentlichen Anforderungen ein. Die Unternehmen müssen alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in spezifizierte Kategorien unterteilen und neu definierte Zwischensummen ausweisen. Die vom Management definierten Leistungskennzahlen (sogenannte „Management-defined performance measures“, „MPMs“) werden in einer einzigen Anhangangabe im Abschluss offengelegt. Es werden erweiterte Leitlinien für die Gruppierung von Informationen im Abschluss bereitgestellt. Darüber hinaus sind alle Unternehmen verpflichtet, die Zwischensumme des Betriebsergebnisses als Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn diese den operativen Cashflow nach der indirekten Methode darstellt.

Die Bewertung der Auswirkungen des neuen IFRS 18 ist weitgehend erfolgt, insbesondere im Hinblick auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angaben, die für die MPMs erforderlich sind. Der Bayer-Konzern hat keine spezifische Hauptgeschäftstätigkeit im Sinne des IFRS 18. Neben der verpflichtenden Zwischensumme „Operatives Ergebnis“ bzw. „Betriebsergebnis“, die die Zwischensumme EBIT ablösen wird, wird zudem die verpflichtende Zwischensumme „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Aufgrund der Klassifizierungsvorschriften in die neuen spezifizierten Kategorien „Betriebliche Tätigkeit“, „Investitionen“ und „Finanzierung“ wird es Verschiebungen von Erträgen und Aufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend den neuen Kategorien geben. Bei den größten erwarteten Verschiebungen handelt es sich bspw. um Fremdwährungseffekte, die vom Finanzergebnis weitgehend in die betriebliche Kategorie umklassifiziert werden, sowie um Zinsänderungseffekte bei langfristigen Rückstellungen, die bisher in der betrieblichen Kategorie (EBIT) und zukünftig in die Finanzierungskategorie einzuordnen sind. Die wesentlichen Verschiebungen von Effekten aus dem bisherigen Finanzergebnis in die zukünftige Investitions-Kategorie umfassen Zinseffekte aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten sowie Effekte aus Fremd- und Eigenkapitalinstrumenten. In Bezug auf Fremdwährungseffekte, welche aus konzerninternen Beziehungen entstehen, wird der Bayer-Konzern die Wahlmöglichkeit der Klassifizierung nach ursprünglicher Zuordnung vor Konsolidierung ausüben. Da es sich um Anpassungen in der Darstellung des Abschlusses handelt, wird sich die Ermittlung des Nettogewinns bzw. des Ergebnisses nach Ertragsteuern nicht ändern. Bei Bayer werden die Betriebsausgaben in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wodurch zusätzliche Offenlegungsanforderungen gelten und spezifische quantitative und qualitative Informationen zu fünf vordefinierten Aufwandsarten bereitzustellen sind.

Hinsichtlich der erweiterten Leitlinien für die Gruppierung von Informationen im Abschluss werden keine umfangreichen Änderungen in der Disaggregation erwartet, da bereits aktuell materielle Themen insbesondere in den Anhangangaben disaggregiert aufgeführt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird erwartet, dass eine zusätzliche Zeile für die Verluste aus Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten aufgenommen wird, sofern materielle Effekte vorliegen sollten.

Aufgrund der Nutzung der indirekten Methode bei der Darstellung des operativen Cashflows in der Kapitalflussrechnung wird die Zwischensumme des Betriebsergebnisses als Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung verwendet werden. Durch die Änderung der Startbasis vom EBIT zum Betriebsergebnis wird es Implikationen für den Cashflow geben, die sich insbesondere durch die Einbeziehung von Fremdwährungseffekten in das Betriebsergebnis ergeben. Darüber hinaus werden keine weiteren materiellen Veränderungen erwartet.

Auswirkungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir kontinuierlich, insbesondere in Bezug auf handels-, forschungs- und wirtschaftspolitische Maßnahmen von Regierungen weltweit, gerade in den USA und in China, sowie in Bezug auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und den Konflikt im Iran und im Nahen Osten.

Wir sehen derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftsbereiche und damit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Künftige unmittelbare wie mittelbare Auswirkungen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, wie bspw. mögliche Beeinträchtigungen der Lieferketten bzw. Energieversorgung, werden fortlaufend analysiert und mögliche Gegenmaßnahmen werden eingeleitet.

Auswirkungen von klimabezogenen Sachverhalten

Wir beobachten fortlaufend die Risiken aus klimabezogenen Sachverhalten und sind bestrebt, innovative und nachhaltige Methoden zu nutzen, um die Risiken zu minimieren. Unter Berücksichtigung der aktuellen Informationen und Annahmen sehen wir zurzeit keine grundlegend geänderten Erwartungen in Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
1 € /		31.12.2025	30.06.2025	30.06.2026	H1 2025	H1 2026
BRL	Brasilien	6,44	6,43	5,90	6,29	6,01
CAD	Kanada	1,61	1,60	1,62	1,54	1,61
CNY	China	8,20	8,40	7,74	7,92	8,01
GBP	Großbritannien	0,87	0,86	0,86	0,84	0,87
INR	Indien	105,67	100,55	107,85	93,89	108,54
JPY	Japan	184,11	169,23	185,05	162,04	184,44
MXN	Mexiko	21,12	22,09	19,90	21,80	20,39
USD	USA	1,18	1,17	1,14	1,09	1,17

B 6

Wechselkurse wichtiger Währungen

B 7

Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anwendung seit
Bayer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	1. Juli 2018
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Monsanto Gıda Ve Tarım Ticaret Ltd Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Bayer Tohumculuk ve Tarım Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	7. März 2023

Die Effekte für die erstmalige und laufende Bilanzierung sind bislang unwesentlich für den Konzern.

In Argentinien basiert die Hochinflationierung auf dem „IPC Nacional Empalme IPIM“ (2017 = 100) mit einem Index-Wert zum 30. Juni 2026 von 11.826 (31. Dezember 2025: 10.121) und einer Inflationsrate seit dem 31. Dezember 2025 von 17 % (Vorjahr: 15 %). In der Türkei basiert die Hochinflationierung seit dem 1. Januar 2026 auf einer aktualisierten Basis 2025 = 100 des „Consumer Price Index“. Der Index-Wert zum 30. Juni 2026 beträgt 130 (31. Dezember 2025: 110) bei einer Inflationsrate seit dem 31. Dezember 2025 von 18 % (Vorjahr: 17 %).

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 351 Mio. € auf 1.739 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus den Rechnungszinsanpassungen sowie der Entwicklung des Planvermögens.

B 8

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2025	30.06.2025	30.06.2026
Deutschland	4,30	4,10	4,20
Großbritannien	5,25	5,35	5,70
USA	5,30	5,40	5,40

Das Verfahren zur Ermittlung des Abzinsungssatzes in den relevanten Währungsräumen EUR, GBP und USD wurde zum 30. Juni 2026 weiterentwickelt. Die methodische Verfeinerung besteht in der Ermittlung von Zero-Coupon-Rates, also laufzeitspezifischen Zinssätzen für einzelne Fälligkeiten, sowie einer Weiterentwicklung der Regression. Auf dieser Grundlage kann die Zinsstrukturkurve enger am Fälligkeitsprofil der erwarteten Pensionszahlungen ausgerichtet werden. In den Währungsräumen EUR und GBP ergab sich zum 30. Juni 2026 gegenüber der bisherigen Methodik keine Veränderung des ermittelten Abzinsungssatzes. Im USD-Währungsraum hätte der Abzinsungssatz nach der bisherigen Methodik um 10 Basispunkte über dem nach der verfeinerten Methode ermittelten Wert gelegen. Die Pensionsverpflichtung wäre dadurch um 28 Mio. € geringer ausgefallen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. Juni 2026 aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Crop Science, Pharmaceuticals und Consumer Health.

B 9**Kennzahlen nach Segmenten**

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026
Außenumsatzerlöse	4.788	4.910	4.470	4.458	1.427	1.445
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	2,2 %	3,5 %	0,6 %	0,8 %	0,2 %	1,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	5	10	1	4	2	2
Umsatzerlöse (gesamt)	4.793	4.920	4.471	4.462	1.429	1.447
EBIT ¹	-414	144	798	799	229	222
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	693	902	1.094	1.055	331	319
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	634	582	493	80	194	206
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	-150	717	265	260	94	97

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 9**Kennzahlen nach Segmenten**

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026
Außenumsatzerlöse	50	55	4	4	10.739	10.872
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-46,7 %	9,8 %	-	-	0,9 %	2,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	0	0	-8	-16	-	-
Umsatzerlöse (gesamt)	50	55	-4	-12	10.739	10.872
EBIT ¹	123	-25	-723	-313	13	827
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	142	-1	-155	-131	2.105	2.144
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	1.058	690
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	19	24	44	60	272	1.158

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

B 10**Kennzahlen nach Segmenten**

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026
Außenumsatzerlöse	12.368	12.468	9.018	8.707	2.926	2.936
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-1,2 %	5,5 %	2,3 %	0,2 %	1,4 %	3,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	21	13	2	4	3	5
Umsatzerlöse (gesamt)	12.389	12.481	9.020	8.711	2.929	2.941
EBIT ¹	972	2.421	1.787	2.030	466	465
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	3.250	3.916	2.436	2.297	673	656
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.772	-1.772	1.654	1.087	599	504
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	621	1.505	503	549	191	191

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026
Außenumsatzerlöse	156	157	9	9	24.477	24.277
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-2,2 %	0,6 %	–	–	0,4 %	3,3 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1	1	-27	-23	–	–
Umsatzerlöse (gesamt)	157	158	-18	-14	24.477	24.277
EBIT ¹	150	-13	-1.038	-548	2.337	4.355
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	188	34	-357	-306	6.190	6.597
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	43	-1.104
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	38	47	93	120	1.446	2.412

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

In den Segmentkennzahlen sind Leasingverhältnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften auch nach Erstanwendung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 im Konzernabschluss wie Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 abgebildet, um den Konsolidierungsvorgang zu vereinfachen. Die Auswirkungen auf die davon betroffenen Kennzahlen haben keine Relevanz für die Steuerung und die interne Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der o. g. Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 11

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.260	2.275	6.547	6.903
EBITDA vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-155	-131	-357	-306
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.105	2.144	6.190	6.597
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-1.067	-1.085	-2.192	-2.274
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-44	-60	-93	-120
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen vor Sondereinflüssen	-1.111	-1.145	-2.285	-2.394
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.193	1.190	4.355	4.629
EBIT vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-199	-191	-450	-426
EBIT vor Sondereinflüssen¹	994	999	3.905	4.203
Sondereinflüsse der Segmente	-457	-50	-980	274
Sondereinflüsse Enabling Functions und Konsolidierung	-524	-122	-588	-122
Sondereinflüsse¹	-981	-172	-1.568	152
EBIT der Segmente	736	1.140	3.375	4.903
EBIT Enabling Functions und Konsolidierung	-723	-313	-1.038	-548
EBIT¹	13	827	2.337	4.355
Finanzergebnis	-439	-506	-933	-1.045
Ergebnis vor Ertragsteuern	-426	321	1.404	3.310

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Die Sondereinflüsse des 2. Quartals 2026 sind im Wesentlichen auf die Rechtskomplexe PCB und Glyphosat zurückzuführen, für die in Summe Aufwendungen in Höhe von 139 Mio. € entstanden sind.

Die Sondereinflüsse des Vorjahresquartals summieren sich auf Aufwendungen in Höhe von 981 Mio. €, die vor allem auf die Rechtskomplexe Glyphosat und PCB, Restrukturierungsprogramme und gegenläufige Nettoeffekte aus Werthaltigkeitstests zurückzuführen sind.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2026 wurden insgesamt 260 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2025: 272 Gesellschaften). Ferner sind vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2025: vier Gemeinschaftsunternehmen) und 46 assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2025: 43 assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 12. Juni 2026 hat Bayer den Erwerb von 100 % der Anteile an der Perfuse Therapeutics, Inc., USA, abgeschlossen. Perfuse ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Pionierarbeit in der Erforschung von Therapien für Ischämie-bedingte Augenerkrankungen leistet.

Mit dieser Akquisition erhält Bayer die vollständigen Rechte an ihrem Leitprogramm PER-001, einem niedermolekularen Endothelinrezeptor-Antagonisten, der sich derzeit in der klinischen Entwicklung der Phase II zur Behandlung von Glaukom und diabetischer Retinopathie befindet. Die Transaktion fällt in den Anwendungsbereich von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Perfuse ist Teil der Division Pharmaceuticals und wird seit dem 12. Juni 2026 vollkonsolidiert.

Bayer hat eine Einmalzahlung von rund 260 Mio. € geleistet. Bis zur finalen Kaufpreisabrechnung wird Bayer rund 1 Mio. € zurückhalten. Weitere Zahlungen von bis zu rund 1.863 Mio. € werden bei Erreichung vorab vereinbarter Forschungs- und Entwicklungs- sowie umsatzbezogener Meilensteine fällig, für die eine nach Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtete Verbindlichkeit in Höhe von 334 Mio. € gebildet wurde.

Der Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von rund 635 Mio. €, einen Geschäfts- oder Firmenwert von 109 Mio. €, passive latente Steuern von 151 Mio. € sowie auf sonstige Nettovermögenswerte von 2 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt insbesondere das Potenzial von PER-001 für weitere Indikationen wider. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die finale Bewertung wie auch der endgültige Kaufpreis noch nicht abschließend bestimmt wurde. Dementsprechend kann die Zuordnung des Kaufpreises auf einzelne Vermögenswerte und Schulden noch Änderungen unterliegen.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden für das erworbene Geschäft Umsatzerlöse sowie ein Ergebnis nach Steuern von rund 0 Mio. € erfasst. Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2026 erfolgt, hätte dies für das Segment Pharmaceuticals einen zusätzlichen Effekt von 0 Mio. € auf die Umsatzerlöse sowie von rund –5 Mio. € auf das Ergebnis nach Steuern gehabt.

Akquisitionen Vorjahr

Am 22. Januar 2025 wurden die verbliebenen 70 % der Anteile an der Natsana GmbH, Deutschland, erworben. Natsana wird seit Januar 2025 vollkonsolidiert und ist dem Segment Consumer Health zugeordnet. Natsana ist ein Online-Anbieter mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb und der Entwicklung von natürlichen Nahrungsergänzungsmitteln wie Vitaminen, Mineralien, Nährstoffen und Probiotika. Die Akquisition hat das Ziel, Bayers Position in der Kategorie Nahrungsergänzung, insbesondere im Online-Geschäft, zu stärken und auszubauen. Das Portfolio umfasst über 100 Produkte unter den drei Hauptmarken: Feel Natural, Nature Love und Natural Elements. Der final gezahlte Kaufpreis für 70 % der Anteile betrug rund 209 Mio. €.

Die erworbenen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Markenrechte (rund 43 Mio. €) sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von rund 337 Mio. €. Der Geschäfts- und Firmenwert entfällt im Wesentlichen auf die starke Position von Natsana im Online-Geschäft von Nahrungsergänzungsmitteln. Daneben wurden weitere Vermögenswerte in Höhe von rund 58 Mio. € erworben, die sich im Wesentlichen aus Vorräten sowie aktiven latenten Steuern zusammensetzen. Zudem wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 103 Mio. € übernommen. Es wurden zudem weitere Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von rund 36 Mio. € übernommen, die sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen sowie zukünftige Mietzahlungen im Rahmen von Leasingverhältnissen beziehen. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Die Kaufpreisallokation wurde im 4. Quartal 2025 abgeschlossen.

Desinvestitionen

Am 2. Februar 2026 wurde der Verkauf des Antiinfektivums Avelox™ an den Käufer Ascenda Pte. Ltd., Singapur, abgeschlossen. Der Verkaufspreis für das weltweite Avelox™-Geschäft mit dem Hauptmarkt China betrug 250 Mio. € und führte zu sonstigen betrieblichen Erträgen in gleicher Höhe, die als Sonderinflüsse in der Division Pharmaceuticals ausgewiesen wurden. Die abgegangenen immateriellen Vermögenswerte hatten einen Restbuchwert von null.

Daneben wurden im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Desinvestitionen getätigt. Am 16. Februar 2026 hat Bayer sein weltweites Ventavis™-Geschäft veräußert. Darüber hinaus hat Bayer am 24. Februar 2026 sein Geschäft mit Actron™ und Actron™ Plus in Mexiko veräußert. Die genannten Transaktionen erzielten Verkaufspreise von insgesamt rund 125 Mio. €, die dem Segment Pharmaceuticals zuzurechnen sind.

Desinvestitionen Vorjahr

Am 16. Juni 2025 hat das Segment Pharmaceuticals sein weltweites Testoviron™-Geschäft mit Mexiko als Hauptmarkt an den Käufer Mercury Pharma Group Limited, UK, übertragen. Der Verkaufspreis betrug rund 68 Mio. € und führte zu sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten in gleicher Höhe. Die abgegangenen immateriellen Vermögenswerte hatten einen Restbuchwert von Null.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergaben sich keine als nicht fortgeführtes Geschäft auszuweisende Sachverhalte.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und damit in direktem Zusammenhang stehenden Schulden belaufen sich zum 30. Juni 2026 per saldo auf insgesamt rund 25 Mio. € (Vorjahr: rund 20 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen die geplante Veräußerung von Sachanlagevermögen des Forschungs- und Entwicklungsstandorts in Creve Coeur, USA.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Sonstige Forderungen“, „Finanzverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ sowohl Finanzinstrumente als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte bzw. nichtfinanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen) enthalten, dient die Spalte „Nichtfinanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2026

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinanzielle Vermögens- werte/Verbind- lichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öffent- lich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.230	38	282		330	12.880
AC	12.230					12.230
FVTPL, verpflichtend ²		38				38
FVTOCI (Recycling)			282			282
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					330	330
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	313	599	570	1.754		3.236
AC	271		[273]			271
FVTPL, verpflichtend ²		560	126	1.495		2.181
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		30		259		289
Derivate		9	444			453
Leasingforderungen ⁵	42		[42]			42
Sonstige Forderungen	377		32	103	3.670	4.181
AC	377		[377]			377
FVTPL, verpflichtend ²			32	103		135
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					3.670	3.670
Zahlungsmittel/-äquivalente	4.289					4.289
AC	4.289		[4.289]			4.289
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	17.209	637	884	1.857		20.587
davon: AC	17.167					17.167
davon: FVTPL		598	158	1.598		2.354
davon: FVTOCI		30	282	259		571
Finanzverbindlichkeiten	38.142		218		71	38.431
AC	36.779	[19.841]	[16.087]			36.779
Derivate			218			218
Leasingverbindlichkeiten ⁵	1.363					1.363
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					71	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.393					6.393
AC	6.393					6.393
Sonstige Verbindlichkeiten	2.039	7	262	890	896	4.094
AC	2.039		[2.038]			2.039
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				886		886
Derivate		7	262	4		273
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					896	896
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	46.574	7	480	890		47.951
davon: AC	45.211					45.211
davon: Derivate		7	480	4		491

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)⁵ Bewertung gemäß IFRS 16 mit Ausnahme der Wertminderungsvorschriften für Leasingforderungen sowie Ausbuchungsvorschriften für Leasingforderungen und -verbindlichkeiten, für die IFRS 9 angewendet wird

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2025

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹ in Mio. €	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinan- zielle Vermö- genswerte/ Verbindlich- keiten	Gesamt
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobacht- barer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht be- obachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.759	245	754		319	9.077
AC	7.759					7.759
FVTPL, verpflichtend ²		245				245
FVTOCI (Recycling)			754			754
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					319	319
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	307	493	1.110	1.746		3.656
AC	268		[266]			268
FVTPL, verpflichtend ²		453	816	1.502		2.771
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		30		240		270
Derivate		10	294	4		308
Leasingforderungen ⁵	39		[39]			39
Sonstige Forderungen	326		32	82	3.169	3.609
AC	326		[325]			326
FVTPL, verpflichtend ²			32	82		114
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					3.169	3.169
Zahlungsmittel/-äquivalente	6.671					6.671
AC	6.671		[6.671]			6.671
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	15.063	738	1.896	1.828		19.525
davon: AC	15.024					15.024
davon: FVTPL		708	939	1.588		3.235
davon: FVTOCI		30	754	240		1.024
Finanzverbindlichkeiten	37.339		137		103	37.579
AC	36.053	[21.624]	[13.723]			36.053
Derivate			137			137
Leasingverbindlichkeiten ⁵	1.286					1.286
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					103	103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.081					7.081
AC	7.081					7.081
Sonstige Verbindlichkeiten	2.419	6	81	648	731	3.885
AC	2.419		[2.419]			2.419
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				607		607
Derivate		6	81	41		128
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					731	731
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	46.839	6	218	648		47.711
davon: AC	45.553					45.553
davon: Derivate		6	218	648		808

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)⁵ Bewertung gemäß IFRS 16 mit Ausnahme der Wertminderungsvorschriften für Leasingforderungen sowie Ausbuchungsvorschriften für Leasingforderungen und -verbindlichkeiten, für die IFRS 9 angewendet wird

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie potenziell im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragen werden können. Im Fall eines Transfers werden im Rahmen dieser Vereinbarungen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen, sodass eine vollständige Ausbuchung der Forderungen erfolgt.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse auf Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes, ggf. unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner bzw. unser Kreditrisiko durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments bzw. Debt Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie von Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse ggf. unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden sie innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schudtitel innerhalb der Kategorie „FVTPL – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen innerhalb der Kategorie „FVTPL (nicht derivativ) – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ sind die Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit (bspw. Erreichung von Meilensteinen im Hinblick auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Erreichung von Umsatzzielen) sowie die Einschätzung des zeitlichen Anfalls von Auszahlungen wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren. Eine Änderung der Einschätzung kann zu einem deutlich höheren oder niedrigeren beizulegenden Zeitwert führen. Eingebettete Derivate werden vom jeweiligen Basisvertrag getrennt, wenn dieser keinen finanziellen Vermögenswert darstellt und die eingebetteten Derivate mit diesem nicht eng verbunden sind. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate bspw. in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen

bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt anhand von geeigneten Bewertungsmodellen wie Discounted-Cashflow-Modellen, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Die betreffenden Modelle beruhen u. a. auf geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines eingebetteten Derivats aus einem langfristigen, strukturierten Renewable Energy Credit (REC) Purchase Agreement in den USA werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Zum 30. Juni 2026 betrug der negative beizulegende Zeitwert 4 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. € negativer beizulegender Zeitwert). Dieser wurde im Wesentlichen durch künftige Energiepreise sowie durch die Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Erfüllung des Vertrags beeinflusst. Hieraus ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 89 Mio. € im 2. Quartal 2026.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 14

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2026	1.584	240	-37	-607	1.180
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	10	-	34	28	72
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	10	-	34	28	72
Ergebnisneutral erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	3	-	-	3
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	3	9	-	-334	-322
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-4	-	-	48	44
Konzernkreisänderungen	-	1	-	-	1
Währungsänderungen	5	6	-1	-21	-11
Buchwert zum 30.06.2026	1.598	259	-4	-886	967

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 12.

B 15

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2025	1.608	278	-49	-725	1.112
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	3	-	23	-33	-7
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	3	-	23	-33	-7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	-13	-	-	-13
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	23	5	-	-	28
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-3	-3	-	26	20
Währungsänderungen	-20	-24	8	83	47
Buchwert zum 30.06.2025	1.611	243	-18	-649	1.187

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 13.

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen, im Kursergebnis und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Im Juni 2026 haben die Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande, eine Anleihe in Höhe von 1,75 Mrd. € und die Bayer AG eine als Panda-Bond bezeichnete Anleihe in Höhe von 2,0 Mrd. CNY (265 Mio. €) zurückgezahlt.

Darüber hinaus wurden im 2. Quartal Commercial Papers im Nominalvolumen von insgesamt 951 Mio. € durch die Bayer Corporation, USA, und Bayer AG begeben.

Hinsichtlich der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf die Fälligkeitstabelle in Anhangangabe [24] im Bayer-Geschäftsbericht 2025.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2026 reduzierten sich die Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 2,8 Mrd. €. Diese Reduktion ist im Wesentlichen auf den Abschluss des BASF-Schiedsverfahrens zurückzuführen. Nachdem der Bundesgerichtshof die von BASF eingelegte Rechtsbeschwerde verworfen und BASF nach unseren Informationen keine weiteren Rechtsmittel eingelegt hat, ist die Grundlage dieser Eventualverbindlichkeit entfallen. Detaillierte Informationen zu dem Schiedsverfahren sind dem nachfolgenden Kapitel „Rechtliche Risiken“ zu entnehmen.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2025. Der Bayer-Geschäftsbericht 2025 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto Company („Monsanto“), einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt.

Im Februar 2026 erzielte Monsanto eine Einigung über zwei bedeutende Vergleiche in Bezug auf Roundup™-Ansprüche: einen USA-weiten Sammelvergleich (class settlement) und eine separate Vereinbarung zur einvernehmlichen Beilegung bestimmter anderer Roundup™-Ansprüche. Die Vergleichsvereinbarungen enthalten keinerlei Schuldeingeständnisse. Sie zielen darauf ab, die Roundup™-Rechtsstreitigkeiten erheblich einzudämmen.

Der Sammelvergleich soll alle gegenwärtigen sowie mögliche künftige glyphosatbezogene Ansprüche wegen behaupteter Non-Hodgkin-Lymphom („NHL“)-Erkrankungen durch ein langfristig angelegtes Kompensationsprogramm unabhängig von der rechtlichen Grundlage beilegen.

Der Sammelvergleich umfasst Personen, die einen Kontakt mit Roundup™ vor dem Vergleichsabschluss behaupten und bei denen NHL entweder bereits medizinisch diagnostiziert wurde oder innerhalb von 16 Jahren nach Wirksamwerden des Vergleichs medizinisch diagnostiziert wird. Der Sammelvergleich wird nach endgültiger erstinstanzlicher Genehmigung und Erschöpfung aller Rechtsmittel wirksam.

Im Rahmen des Sammelvergleichs wird Monsanto bis zu 21 Jahre lang abnehmende, gedeckelte jährliche Zahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 7,25 Mrd. USD leisten.

Nach der vorläufigen gerichtlichen Genehmigung des Sammelvergleichs im März 2026 hatten die Gruppenmitglieder (class members) die Möglichkeit, bis zum 4. Juni 2026 Einwände gegen den Sammelvergleich zu erheben (to object) oder aus dem Sammelvergleich auszutreten (to opt out). Sowohl Monsanto als auch die Gruppenanwälte (class counsel) haben das Recht, die Wirksamkeit der Austritte (opt-outs) anzufechten. Wir erwarten vor der Anhörung zur endgültigen Genehmigung (final approval hearing) mehr Klarheit über die endgültige Anzahl der Austritte. Monsanto hat das Recht, den Sammelvergleich zu kündigen, wenn die Anzahl der Austritte (opt-outs) übermäßig hoch ist.

Sollte das erstinstanzliche Gericht den Sammelvergleich endgültig genehmigen, könnte dieser Genehmigungsbeschluss angefochten werden. Der Sammelvergleich wird erst wirksam, wenn alle Rechtsmittelverfahren abgeschlossen sind. Diese könnten mehrere Jahre dauern.

Im April 2025 hat Monsanto eine Entscheidung des U.S. Supreme Court im Fall Durnell beantragt. Kurz zuvor hatte der Oberste Gerichtshof von Missouri das Rechtsmittel von Monsanto abgelehnt. Im Juni 2026 verkündete der U.S. Supreme Court sein Urteil. Darin bestätigte das Gericht, dass der Federal Insecticide Fungicide and Rodenticide Act (FIFRA) als US-Bundesrecht einzelstaatliche Ansprüche wegen angeblich unterlassener Warnung ausdrücklich ausschließt. Dies gilt, soweit die Ansprüche auf der Behauptung beruhen, der Hersteller hätte einen Warnhinweis verwenden müssen, der von der durch die U.S.-Umweltbehörde (EPA) genehmigten Kennzeichnung abweicht oder über diese hinausgeht.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von BASF erhoben wurde. BASF machte Schadensersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab. 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag von BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig sei, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspreche. Nach dem gerichtlichen Beschluss sei das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und müsse durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachte. Im Jahr 2024 hob der Bundesgerichtshof die Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main auf und verwies das Verfahren zur weiteren Verhandlung der behaupteten Aufhebungsgründe an das Oberlandesgericht Frankfurt am Main zurück. Die Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts sei nicht verletzt. Im Juni 2025 entschied das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Argumente von BASF zurückzuweisen und den Schiedsspruch zu bestätigen. BASF hat gegen diese Entscheidung Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof erhoben. Im April 2026 verwarf der Bundesgerichtshof die Rechtsbeschwerde als unzulässig. Wir betrachten die Angelegenheit als abgeschlossen.

PCB: Monsanto wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der EPA in den USA 1979 verboten wurde.

Es sind nunmehr fünf Klagen von Generalstaatsanwälten anhängig, in denen Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit der PCB-Kontamination der Umwelt in den jeweiligen Staaten geltend gemacht werden: Delaware, Maine, Maryland, New Jersey und Vermont. Frühere, bereits eingereichte oder drohende Verfahren von Washington, Washington D.C., New Mexico, New Hampshire, Ohio, Pennsylvania und Virginia wurden für insgesamt ca. 456 Mio. USD verglichen. Die von West Virginia, Illinois, Michigan und Rhode Island eingereichten oder drohenden Verfahren wurden im Dezember 2025 bzw. Mai 2026 einvernehmlich beigelegt. Das Unternehmen hat auch in einem anhängigen Fall mit Oregon unter Berücksichtigung der speziellen Umstände in diesem Staat einen Vergleich in Höhe von 698 Mio. USD abgeschlossen.

Kartellrechtliche Streitigkeit im Bereich Maisaatgut: Im April 2026 reichte das konzernunabhängige Saatgutunternehmen Latham Quality, Inc., eine Sammelklage (class action) gegen Bayer in den Vereinigten Staaten ein. Das klagende Unternehmen handelt im eigenen Namen sowie im Namen einer vorgeschlagenen Gruppe (proposed class) von angeblich vergleichbar positionierten Lizenznehmern von Maisprodukten.

Es behauptet, Bayer habe sich in rechtswidriger Weise an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen beteiligt und den US-Markt für gentechnisch veränderte Maisaatguteigenschaften durch verschiedene angeblich wettbewerbswidrige Verhaltensweisen monopolisiert. Die Klage stützt sich auf behauptete Verstöße gegen das Bundeskartellrecht sowie das Kartellrecht des Bundesstaats Missouri und macht darüber hinaus weitere einzelstaatliche und Common-Law-Ansprüche geltend. Das klagende Unternehmen fordert dreifachen Schadensersatz (treble damages), Strafschadensersatz (punitive damages), gerichtliche Anordnungen (injunctive relief) sowie weitere Rechtsbehelfe im eigenen Namen und im Namen der vorgeschlagenen Gruppe. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden gegen die Klage zu verteidigen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im 1. Halbjahr betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit –1.104 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €). Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe, insbesondere für PCB und Glyphosat, betrugen per saldo 2.246 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €). Darin enthalten waren 432 Mio. €, welche im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden. Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind zudem Zahlungen von Banken aus der Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) enthalten, die zum 30. Juni 2026 weder fällig noch durch Kunden beglichen waren.

Aus investiver Tätigkeit ergaben sich im abgelaufenen Halbjahr Mittelabflüsse von 427 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 315 Mio. €). Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen per saldo 623 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss –1.205 Mio. €). Diese Einzahlungen sind insbesondere auf die Veräußerung von Anteilen an Geldmarktfonds zurückzuführen. Die Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel betrugen 300 Mio. € (Vorjahr: 197 Mio. €). Diese entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Perfuse Therapeutics, Inc., USA. Aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten flossen 219 Mio. € zu (Vorjahr: 103 Mio. €). Diese Mittelzuflüsse resultierten insbesondere aus den Verkäufen von Produktrechten (124 Mio. €) für Ventavis™ weltweit sowie für Actron™ und Actron™ Plus in Mexiko. Weitere Mittelzuflüsse entfielen auf die Veräußerung von Produktionsanlagen und Bürogebäuden an verschiedenen Standorten.

Aus Finanzierungstätigkeit ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 949 Mio. € (Vorjahr: 1.723 Mio. €). Die darin enthaltene Nettoschuldentilgung betrug 166 Mio. € (Vorjahr: 869 Mio. €). Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 671 Mio. € (Vorjahr: 746 Mio. €). Als Dividende zahlten wir 112 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €) aus, davon 108 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €) an Aktionäre der Bayer AG.

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen sowie deren Angehörige, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Tochterunternehmen und zum beizulegenden Zeitwert oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne. Ferner gehören die Organmitglieder der Bayer AG dazu, deren Bezüge dem Vergütungsbericht unter www.bayer.com/vgb zu entnehmen sind.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 24. April 2026 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 0,11 € je dividendenberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2025 zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2025 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen des Aufsichtsrats zwei Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025 hat die Hauptversammlung zugestimmt.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 sowie als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2026 sowie eines etwaigen verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. September 2026 sowie als Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2026 gewählt worden. Die Wahl als Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte vorsorglich für den Fall, dass der nationale Gesetzgeber bei der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 in der Fassung der Richtlinie (EU) 2025/794 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2025 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen eine solche Wahl durch die Hauptversammlung vorsieht.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht eines etwaigen verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 31. März 2027 gewählt worden.

Nachtragsbericht

Finanzierungstätigkeiten

Bayer hat am 10. Juli 2026 eine Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA, über eine Kapitalzuführung von 3,0 Mrd. € abgeschlossen. Hierzu erhält der weltweit tätige Vermögensverwalter Apollo eine Minderheitsbeteiligung an einer neuen Gesellschaft für das Geschäft mit reversiblen Langzeit-Kontrazeptiva (LARC), während Bayer die Mehrheit und die operative Kontrolle behält. Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden und der üblichen Abschlussbedingungen – für das 2. Halbjahr 2026 erwartet.

Im Juli 2026 hat die Bayer US Finance LLC, St. Louis, USA, Anleihen über 5,0 Mrd. USD (4,4 Mrd. €) platziert, die von der Bayer AG garantiert werden. Die Platzierung umfasst fünf Tranchen mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und festen Verzinsungen zwischen 5,125 und 6,375 % p.a.

Ebenfalls im Juli 2026 hat die Bayer AG zwei weitere Bonds am chinesischen Kapitalmarkt begeben. Die als Panda-Bond bezeichneten Anleihen wurden mit einem Volumen von 3,0 Mrd. Yuan (386 Mio. €) bzw. 1,0 Mrd. Yuan (129 Mio. €), einer Laufzeit von drei bzw. fünf Jahren und einem Kupon von 1,9 bzw. 2,2 % emittiert.

Zudem wurden im Juli 2026 von der Bayer AG Commercial Papers in Höhe von 170 Mio. € sowie von der Bayer Corporation, USA, in Höhe von 381 Mio. USD (333 Mio. €) zurückgezahlt.

Leverkusen, 30. Juli 2026
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Dr. Judith Hartmann

Stefan Oelrich

Heike Prinz

Rodrigo Santos

Julio Triana